



Zufahrt gesperrt!

Der Sperrriegel in Schloss Steinau an der Straße



Der Sperrriegel

Im Schloss Steinau an der Straße befindet sich im Durchgang des Nordflügels hinter dem inneren Torbogen ein hölzerner Sperrriegel, der früher bei verschlossenen Toren den Widerstand gegen Eindringlinge verstärkt hatte. Nachdem das Tor entfernt worden ist, gab es auch für den Sperrriegel keine Funktion mehr und er wurde deshalb in die Bruchsteinwand eingeputzt. Ein weiterer Grund für die Fixierung in der Wand war der schadhafte untere Bereich des Pfostens, der durch die häufige Drehbewegung und aufsteigende Feuchte Würfelbruch aufwies und ca. 25 cm weg gebrochen war.

Der Riegel besteht aus einem senkrechten Pfosten, der drehbar in einer oberen und unteren Pfanne aus Sandstein eingelassen wurde. Am Pfosten ist mittig der Querriegel eingezapft, dessen Gewicht durch zwei schräge Stützen abgefangen wird. Die Konstruktion ist insgesamt mit Schlitz- und Zapfenverbindungen ausgeführt und mit Holzdübeln gesichert. Zusätzlich werden die Verbindungen durch schwere Eisenbänder verstärkt.

Ursprünglich könnten die Eichenbalken aus einer verputzten Fachwerkkonstruktion entnommen sein, da die Oberfläche Bearbeitungsspuren eines Beils aufweist, um die Außenfläche als Putzträger aufzurauen.

Nach Ausbau und Transport in die Restaurierungswerkstätten der Schlösserverwaltung in Bad Homburg wurde die Konstruktion zerlegt. Dabei sind die Verbindungen überprüft, Fehlstellen ergänzt und retuschiert worden. Die fehlenden schmiedeeisernen Bänder sowie der untere Drehpunkt wurden rekonstruiert. Nun ist die Funktion vor Ort wieder gegeben, was bei Führungen anschaulich demonstriert werden kann.

Gerd Hermann, Restaurator VSG

Martin Ludwig, Schreinermeister, VSG



Zugangstor zum Schloss Steinau mit dem erhaltenen Sperrriegel



Das Team der Schlösserverwaltung vor dem geöffneten Sperrriegel